

Öffentliche **Beschlussvorlage**

| | |
|-------------------|--|
| Vorlagen-Nr.: | V/0700/2014 |
| Auskunft erteilt: | Frau Nees Frau Thesing |
| Ruf: | 492-5123 492-5525 |
| E-Mail: | Nees@stadt-muenster.de ThesingS@stadt-muenster.de |
| Datum: | 01.10.2014 |

| | |
|----------|---|
| Betrifft | Ausbau und Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsseinrichtungen |
|----------|---|

| | | |
|----------------|--|--------------|
| Beratungsfolge | | |
| 22.10.2014 | Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien | Vorberatung |
| 23.10.2014 | Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung | Vorberatung |
| 28.10.2014 | Integrationsrat | Vorberatung |
| 29.10.2014 | Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung |
| 05.11.2014 | Rat | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt eine bedarfsgerechte Ausweitung der pädagogischen Angebote für Kinder- und Jugendliche aus Flüchtlingsseinrichtungen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den freien Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Neuausrichtung der Angebote für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsseinrichtungen zu initiieren und dazu im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien sowie im Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung Ende nächsten Jahres zu berichten.

II. Finanzielle Auswirkungen:

| Teilergebnisplan | | | | | |
|------------------|------|---|-----------------|-------------|--|
| | Nr. | Bezeichnung | Haush.- jahr | Betrag € | Bemerkungen |
| Produktgruppe | 0603 | Förderung von benachteiligten jungen Menschen | | | |
| Zeile | 15 | Transferaufwendungen (Trägerförderung) | 2014 | 94.640 | Neben den bereits veranschlagten Mitteln in Höhe von 66.610 € stehen dann insgesamt 161.250 € für 2014 zur Verfügung |

| | | | | | |
|---------------|------|---|------|---------|--|
| Deckung: | | | | | |
| Produktgruppe | 0605 | Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien | | | |
| Zeile | 15 | Transferaufwendungen | 2014 | -94.640 | |

Die Ermittlung der in der Trägerförderung berücksichtigten Personalaufwendungen erfolgte auf der Basis der vom Personal- und Organisationsamt veröffentlichten Personalkostendurchschnittssätze für 2014.

Die in 2014 benötigten Mittel werden durch eine Mittelumschichtung im Amtsbudget nach § 9 (1) Ziffer 1.2 der Haushaltssatzung 2014 zur Verfügung gestellt.

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Zahl der nach Münster ziehenden Flüchtlinge ist seit 2012 deutlich ansteigend. Während im Jahr 2011 noch 221 Personen nach Münster kamen, stieg die Zahl 2012 bereits auf 426 Personen und in 2013 lag sie bei 703 Personen. Mitte des laufenden Jahres lebten mehr als 1.120 Menschen in den Flüchtlingseinrichtungen: gesamt 1159 Personen, davon etwa 190 bis zu 6 Jahre, etwa 10 zwischen 7 und 10 Jahre und etwa 200 von 11 und 18 Jahre.

Entsprechend wurde durch mehrere Vorlagen die weitere Umsetzung des Unterbringungskonzeptes der Flüchtlinge in Münster beschlossen. Das beschlossene Unterbringungskonzept erfordert aufgrund der vielen Standorte auch eine Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote für Kinder- und Jugendliche in den Flüchtlingseinrichtungen und in den Stadtteilen.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien koordiniert in Abstimmung mit dem Sozialdienst für Flüchtlinge des Sozialamtes die pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche in den Flüchtlingseinrichtungen. Durchgeführt werden die Angebote von der öffentlichen und freien Jugendhilfe (siehe Übersichtstabelle Seite 4).

Die Hilfen umfassen Förder- und Unterstützungsangebote für die Kinder und Jugendlichen insbesondere in den Flüchtlingswohnheimen, eingebettet in die gesamtstädtische Aufgabe der Flüchtlingshilfe. Darüber hinaus beraten und unterstützen die Fachkräfte der Abteilung Kinder und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien soziale Einrichtungen im nahen Umfeld von Flüchtlingseinrichtungen.

Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Familien, die in den Übergangseinrichtungen in Münster leben. Diese Familien sind geflohen vor Bürgerkriegen, Gewalt, drohendem Kriegsdienst, politischer Verfolgung sowie ökologischen und ökonomischen Katastrophen. Aufgrund dessen ist die Situation von Flüchtlingsfamilien durch eine Fülle von Problemen und psychischen Belastungen geprägt. In diesem Zusammenhang ist der Aufbau von Vertrauen und verlässlichen Strukturen Grundvoraussetzung für eine gelingende pädagogische Arbeit. Daher sind differenzierte pädagogische Standards erforderlich. Diese bilden auch die Grundlage bei der Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Angebote.

Fachliche Mindeststandards:

- 2 pädagogische Fachkräfte pro Angebot (geringfügig Beschäftigte)
- Alters- und geschlechtsdifferenzierte Angebote
- 2 Angebote pro Woche
- Räume für die Durchführung der pädagogischen Angebote in der Flüchtlingseinrichtung
- Sprach- und Kulturkenntnisse

2. Neuausrichtung

Die Neuausrichtung der Migrationshilfen ist auch Gegenstand des 3. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplans und wird sowohl in den stadtweiten als auch in den bezirksbezogenen Handlungsempfehlungen aufgegriffen (V/ 0783/2013 Beschluss des AKJF vom 19.03.2014).

Auf der Grundlage einer kleinräumigen, sozialraumorientierten Perspektive, soll die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien aus Flüchtlingsfamilien neu akzentuiert werden. Die Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder und Jugendarbeit, die sich räumlich in der Nähe der Flüchtlingseinrichtungen befinden, sollen eine aktive Rolle im Rahmen der Migrationshilfen erhalten. Mittelfristiges Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien den Zugang zur offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen bzw. den Übergang von der Flüchtlingseinrichtung in die Kinder- und Jugendeinrichtung aktiv zu gestalten. Die fachliche Herausforderung wird darin bestehen, die Herkunftserfahrungen der Familien in der pädagogischen Interaktion zu berücksichtigen, damit Eltern und Kinder Ängste überwinden.

Vor diesem Hintergrund ist u. a. geplant, für die pädagogischen Fachkräfte der Kinder- und Jugendeinrichtungen Fachveranstaltungen anzubieten. Themen sind u.a. Besondere Situation und Bedürfnisse erkennen und verstehen, Interkulturelle Kompetenzen fördern und Netzwerkarbeit zu verstetigen.

Übersicht der bisherigen und geplanten Angebote im Rahmen der kinder- und jugendpädagogischen Angebote für die Flüchtlingseinrichtungen

Aufgeführt sind die Standorte, die bereits belegt sind oder in naher Zukunft belegt werden. Die vorgeschlagenen Träger sind aufgrund der sozialräumlichen Nähe aufgeführt. Gespräche zur konkreten Trägerauswahl erfolgen zeitnah.

| Bezirk | Standort | Träger | Bestand | Neu |
|----------------|---|--|----------------|------------|
| Mitte | Friedrich-Ebert-Str., Theißingstraße | Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Betreuter Bauspielplatz ABI Südpark | X | |
| | Hoppengarten | Bunter Kinderverein e.V. | X | |
| | Hoher Heckenweg | HOT Coerde – Kinder- und Jugendeinrichtung Ev. Andreas-Kirchengemeinde | | X |
| | Schaumburgstraße | K.o.T. St. Maurit Kath. Kirchengemeinde St. Maurit <u>oder</u> Jugendzentrum Paul-Gerhardt-Haus Ev. Erlöser- Kirchengemeinde | | X |
| West | Albachten, Dülmener Straße | Albatros - Kinder- und Jugendeinrichtung Arbeiterwohlfahrt (bisher Amt für Kinder Jugendliche und Familien) | X | |
| | Gievenbeck, Borghorstweg | Fachwerk Gievenbeck Amt für Kinder, Jugendliche und Familien | | X |
| | Roxel, Zum Schultenhof | Anne-Jakobi-Haus - Kinder- und Jugendeinrichtung Christlicher Verein junger Menschen CVJM | | X |
| | Nienberge, Käthe-Ernst-Weg | Kinder- und Jugendtreff St. Sebastian Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian- Nienberge | | X |
| Nord | Sprakel, Nördlich Landwehr | Kinder- und Jugendhaus Sprakel Outlaw gGmbH | | X |
| Ost | Gelmer, Im Sundern | Bunter Kinder Verein e.V. | X | |
| Hiltrup | Hiltrup (südl. Stadtbezirk Mitte), Nordkirchenweg | Amt für Kinder, Jugendliche und Familien | X | |
| | Hiltrup, Böttcherstraße | Christlicher Verein junger Menschen CVJM | X | |

| Bezirk | Standort | Träger | Bestand | Neu |
|--|--|--|---------|-----|
| Süd-Ost | Angelmodde (Wolbeck), Brandhoveweg (später Tönskamp) | BauSpielTreff Holtrode Outlaw gGmbH | | X |
| | Angelmodde, Heidestraße | Jugendzentrum Mobile Diakonisches Werk Münster e.V. | | X |
| <i>Hinweis: Ein vergleichbares Angebot besteht in der Einrichtung für wohnungslose Menschen in ...</i> | | | | |
| Hiltrup | Trauttmannsdorffstr. | Bunter Kinder Verein, Stadtteilhaus Lorenz Süd (Amt für Kinder Jugendliche und Familien) | X | |

Für die neuen dauerhaften Flüchtlingseinrichtungen, die nach dem bestehenden Flüchtlingskonzept in Roxel, Wolbeck und Nienberge gebaut werden, sowie für die durch Umbau realisierten Einrichtungen an der Schaumburgstraße (Stadtbezirk Mitte) und der Heidestraße (Südost/ Angelmodde) sind hiermit bereits kinder- und jugendpädagogische Angebote konzipiert.

Darüber hinaus ist zu prüfen, ob und in welcher Form entsprechende Angebote für die geplante dauerhafte Flüchtlingseinrichtung in Gelmer, Schornheide, sowie die befristete Einrichtung in einem Containergebäude in Handorf (ehemalige Liegewiese des Freibads) und in den ehemaligen Briten-Wohnhäusern im Bereich Von-Esmarch-Straße/Muckermannweg realisiert werden können.

Für die geplante städtische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in einem Gebäude der ehemaligen Oxfordkaserne an der Roxeler Straße ist ein besonderes Betreuungssetting für Kinder und Jugendliche erforderlich. Dies wird unabhängig von den hier behandelten kinder- und jugendpädagogischen Angeboten entwickelt. Eine Finanzierung dieser zusätzlichen Angebote ist zurzeit nicht gesichert. Eine entsprechende Beschlussfassung wird die Verwaltung demnächst vorlegen.

3. Trägerförderung

Die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit erhalten eine einmalige Zuwendung in Höhe von 13.520 € pro Standort für das Jahr 2015. Darin enthalten sind Personalkosten (Honorarmittel) in Höhe von 11.500 €. Der Restbetrag in Höhe von 2.020 € beinhaltet die Sachkosten (Erstausstattung, Programmmittel und eine Verwaltungspauschale).

Die Gruppenangebote an einem Standort umfassen 2x3 Stunden à 2 Personen + 4 flexible Stunden = 16 Stunden pro Angebot à 46 Wochen pro Jahr.

Die fachliche Begleitung der Träger im Rahmen der Modellphase liegt in der Fachstelle Jugendsozialarbeit/Jugendhilfe an weiterführenden Schulen in Kooperation mit der Fachstelle Jugendförderung beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Sozialdienst für Flüchtlinge des Sozialamtes.

4. Ausblick

Die Neuausrichtung im Rahmen der Modellphase kann ein wichtiger Beitrag sein, Regelsysteme zu flankieren und Strukturen zu schaffen, in denen Kinder- und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien eine Chance zur Integration erhalten.

Im Jahr 2015 muss über eine Anschlussfinanzierung entschieden werden. Darüber hinaus ist es fachlich geboten, entsprechend der Unterbringungskonzepte der Stadt Münster in 2016 sukzessiv weitere Kooperationsangebote aufzubauen.

gez.
Dr. Andrea Hanke
Stadträtin